

Zum Thema „Gesamtschule Sankt Augustin“ vermittelte Herr Lübken den Anwesenden einen aktuellen Überblick über den Sachstand in dieser Angelegenheit.

Hierzu schilderte er den Ausschussmitgliedern den derzeitigen Stand des Genehmigungsverfahrens zur Errichtung dieser Schulform in Sankt Augustin. Demnach sei der entsprechende Antrag bei der zuständigen Bezirksregierung gestellt, welche auch eine Genehmigung dessen in Aussicht gestellt habe. Weiterhin habe die Verwaltung einen entsprechenden Vorschlag zum Anmeldezeitraum bzw. dessen Laufzeit vom 11.02.2011 bis zum 02.03.2011 eingereicht. Eine entsprechende Bescheidung/Bewilligung hierzu stehe aber noch aus. Verwaltungsseits sei man aber sehr zuversichtlich über eine entsprechend Zustimmung. Noch unbeantwortet sei die Frage der kommissarischen Schulleitung – hier liege bisher noch keine Information seitens der Bezirksregierung vor.

Weiterhin teilte Herr Lübken dem Ausschuss den derzeitigen Sachstand über die eingereichte Klage gegen den Ratsbeschluss betreffend Gesamtschulerrichtung vom 06.10.2010, mit. Diese Anfechtungsklage, sowie der damit verbundene Antrag auf aufschiebende Wirkung, sei seit dem 23.10.2010 vorliegend, jedoch diesbezüglich noch ohne Begründung. Nach Einschätzung der Verwaltung werde diese Klage nebst Antrag auf aufschiebende Wirkung jedoch keine Aussicht auf Erfolg haben. Zum derzeitigen Sachstand des Bürgerbegehrens betreffend einer Aufrechterhaltung von Haupt- und Realschule in Menden, welches seitens der dortigen Elterninitiative betrieben werde, berichtete Herr Lübken, dass die hierfür maßgeblichen Unterlagen respektive Unterschriftenlisten bis spätestens 08.12.2010 der Verwaltung vorliegen müssten, damit diese dann dem Rat der Stadt Sankt Augustin in seiner Sitzung am 15.12.2010 zur Entscheidung über die Zulässigkeit bzw. Unzulässigkeit bekanntgegeben werden können.

Zudem erklärte Herr Lübken, dass seitens der Gesamtschul-Gegner massive Fehl- und Falschinformationen verbreitet würden. Diese schlichtweg fehlerhaften Informationen führten letztlich zu einer Verunsicherung auf Seiten der Elternschaft. Diese Irritationen versuche man mithilfe wertneutraler und korrekter Informationspolitik zu beseitigen. Auf die Frage der Zulässigkeit und möglichen Rechtsmittel gegenüber solch fehlerhaften Aussagen entgegnete Herr Lübken, dass diese einschlägigen Meinungsäußerungen ein legitimes Mittel der unmittelbaren Demokratie seien.

Im Anschluss hieran entstand eine Diskussion über die zuvor genannten und dargestellten Falschäußerungen, an der sich die Ausschussmitglieder rege beteiligten. Letztlich hielt die Vorsitzende, Frau Bergmann-Gries, fest, dass man betreffend der Thematik Gesamtschule nun nach vorne orientiert diskutieren müsse – die bisherigen Rats- und Gremienbeschlüsse hätten zudem eine eindeutige Wegrichtung sowohl für Politik als auch Verwaltung geubnet.

Frau Dedenbach gab sodann die aktuellen Informationen zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Gesamtschule den Anwesenden bekannt. Hierzu verwies Frau Dedenbach auch auf die den Ausschussmitgliedern vorliegende Tischvorlage, aus welcher sich die bereits durchgeführten Presse- und Öffentlichkeitsarbeiten entnehmen ließen, sowie die für die nahe Zukunft geplanten Veranstaltungen bzw. schriftlichen Informationsmitteilungen. Hierbei wies Frau Dedenbach ausdrücklich darauf hin, dass man durch ständige Aktualisierung u.a. der städtischen Internetseite, sowie entsprechender Elternanschreiben und etwaiger Printmedien, wie beispielsweise Informationsflyer, die interessierten Schülereltern auf aktuellem Stand halte. Neben einer für den 26.11.2010 geplanten Informationsveranstaltung sei des weiteren auch für Januar 2011 ein sog. „Beratungstag“ -vergleichbar einem Tag der offenen Türe- am Schulzentrum Menden geplant.

Durch diese umfangreichen Informationen und Veranstaltungen beabsichtige man möglichst viel Aufklärungsarbeit zum Thema „Gesamtschule Sankt Augustin“ und dem dazugehörigen Verfahren, zu schaffen, um somit Unsicherheiten bei der Elternschaft nehmen zu können.

Die Mitglieder der Fraktionen dankten der Verwaltung ausdrücklich für diese detaillierten Sachstandsberichte und lobten die bisher gute Arbeit, welche sicherlich zum Gelingen der Errichtung einer Gesamtschule für Sankt Augustin beitragen werde.